



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

72. Wiederholung über die Hauptzeiten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

Füge in den folgenden Sätzen das Komma ein!

Schuster bleib bei dei- Leisten. O Weib dein Glaube ist groß! O heil'ger Geist kehr bei uns ein! Ach Herr du Schöpfer aller Ding' wie bist du worden so gering! Wie wohl ist mir o Freund der Seelen! Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ! Ich bin dir gut mein Kind. Freu dich sehr o meine Seele! Leb wohl du schöner Wald mit deikühl- Schatten! Komm lieber Abend nieder auf unsre kleine Flur! Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün! Lobt Gott ihr Christen allzugleich in sei- höchsten Thron. Wo bist du Sonne blieben? Breit aus die Flügel beide o Jesu meine Freude und nimm dein Kühlelein ein! Komm Herr Jesu sei unser Gast! Gelobet seist du Gott der Macht. Fischlein Fischlein du armer Wicht schnappe nur ja nach d- Angel nicht! Ihr lieben Störche was habt ihr im Sinn?

Die Nebenzeiten.

Wiederholung: 1. Das Zeitwort steht in der Tatform (Aktivum), wenn der Satzgegenstand (Subjekt) tätig ist.

Steht das Zeitwort in der Tatform, so antwortet es auf die Frage: „Was tut der Satzgegenstand?“

2. Das Zeitwort steht in der Leideform (Passivum), wenn der Satzgegenstand die durch das Zeitwort genannte Tätigkeit erleidet.

Steht das Zeitwort in der Leideform, so antwortet es auf die Fragen: „Was leidet der Satzgegenstand?“ oder „Was geschieht ihm?“

Zur Bildung der Leideform benutzt man das Hilfszeitwort werden in seinen verschiedenen Formen.

3. Das Zeitwort steht in der Gegenwart (Praesens), wenn man ausdrücken will, daß die Tätigkeit in der Gegenwart geschieht.

Konjugiere die Zeitwörter lieben und loben in der Gegenwart a. in der Tat-, b. in der Leideform!

4. Das Zeitwort steht in der Vergangenheit (Perfektum), wenn man ausdrücken will, daß die Tätigkeit schon (in der Vergangenheit) geschehen ist.

Konjugiere die Zeitwörter lieben und loben in der Vergangenheit a. in der Tat-, b. in der Leideform!

5. Das Zeitwort steht in der Zukunft (Futurum I), wenn man ausdrücken will, daß die Tätigkeit erst (in der Zukunft) geschehen soll.

Konjugiere die Zeitwörter lieben und loben in der Zukunft a. in der Tat-, b. in der Leideform!

6. Gegenwart (Praesens), Vergangenheit (Perfektum) und Zukunft (Futurum I) nennt man die Hauptzeiten.